

Tagungsort

KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora
Kohnsteinweg 20, 99734 Nordhausen
Tel.: +49 (0)3631 495 80
Fax: +49 (0)3631 495 813
www.dora.de

Vorab-Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten deshalb um frühzeitige Anmeldung mit beiliegendem Formular per Mail, Fax oder Post bis spätestens Freitag, 13. Juni 2014 im Tagungsbüro der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora bei Andreas Froese-Karow.

Kosten

Die Tagungsgebühr ohne Unterkunft und ohne Frühstück beträgt 30,00 Euro (ermäßigt 15,00 Euro). Sie ist bei der Ankunft vor Ort im Tagungsbüro der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora in bar zu begleichen.

Unterkunft

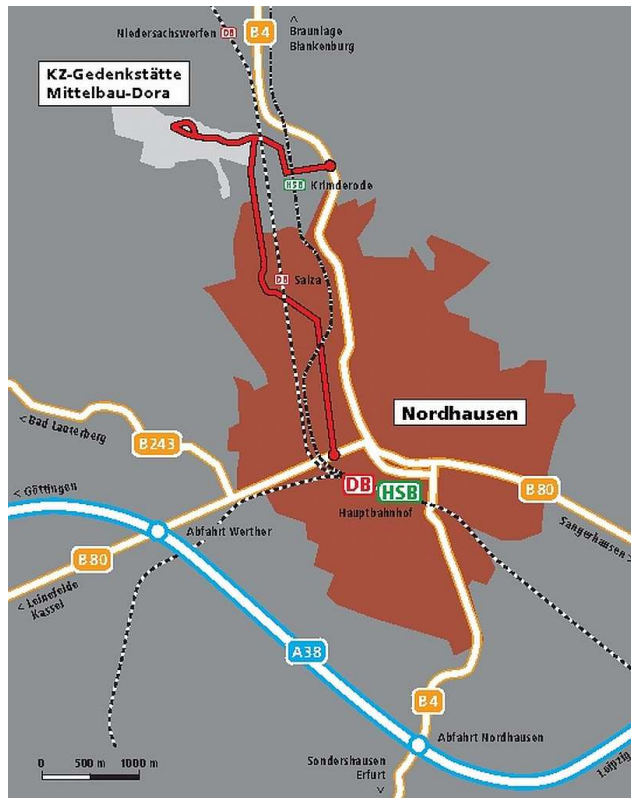
Für die Übernachtungen wurden Sonderkonditionen mit dem Hotel „Handelshof“ und dem Jugendgäste- und Bildungshaus „Rothleimmühle“ in Nordhausen vereinbart. Ein Verzeichnis mit weiteren Informationen liegt dem Faltblatt bei. Außerdem stehen Ihnen weitere Unterkünfte in der Region Nordhausen zur Verfügung. Bitte nehmen Sie Ihre Zimmerreservierung selbst vor.

Shuttleservice

Die Gedenkstätte bietet an beiden Tagen für alle Teilnehmenden der Tagung einen kostenlosen Shuttleservice vom Hotel Handelshof sowie vom Jugendgäste- und Bildungshaus Rothleimmühle zum Tagungsort in der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora an.

Veranstalter

Veranstalter der Tagung ist die Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



Anfahrt

Die KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora befindet sich am nordwestlichen Stadtrand von Nordhausen. Sie ist mit privaten und öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Eine Übersicht der Wege und Verkehrsmittel für Ihre Anfahrt zur Gedenkstätte finden Sie auf unserer Internetseite: www.dora.de

Kontakt zum Tagungsbüro

KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora
Herrn Andreas Froese-Karow
Kohnsteinweg 20
99734 Nordhausen
Tel.: +49 (0)3631 495 823
Fax: +49 (0)3631 495 813
Mail: afroese-karow@dora.de

Mittelbau-Dora und Peenemünde im Film

Zur medialen Repräsentation und Rezeption der nationalsozialistischen V-Waffen-Rüstung im Spannungsfeld des Kalten Krieges



Amerikanische Kongressabgeordnete im befreiten KZ Mittelbau-Dora, Mai 1945. Foto: National Archives Washington

Eine Tagung in der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora

Nordhausen, 20.-21. Juni 2014



Stiftung Gedenkstätten
Buchenwald und Mittelbau-Dora

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

Tagungsprogramm

Die nationalsozialistischen Verbrechen bilden seit rund 70 Jahren einen zentralen Bezugsrahmen im kollektiven Gedächtnis der Deutschen. Dazu zählt die mörderische Zwangsarbeit von KZ-Häftlingen in der NS-Rüstungsproduktion. Das Konzentrationslager Mittelbau-Dora im Harz und die Heeresversuchsanstalt Peenemünde mit ihren KZ-Außenlagern stehen in besonderem Maße für die Fertigung der sogenannten „Vergeltungswaffen“ unter den katastrophalen Bedingungen des Lagerterrors.

Prägend für die öffentliche Präsenz der KZ-Geschichte nach 1945 ist bis heute ihre mediale Darstellung in Kinofilmen und TV-Dokumentationen. Vielfach wurden Mittelbau-Dora, Peenemünde und die oft mystifizierten V-Waffen filmisch verarbeitet. Dabei haben sich vor allem ihre visuelle Inszenierung und ihre politische Deutung während und nach der deutschen Teilung immer wieder verändert. Doch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den wechselhaften Geschichtsbildern beider Orte im Film steht erst am Anfang.

Die Tagung möchte die bisherigen Ansätze zusammenführen, Anregungen für eine vertiefende Forschung geben und das interdisziplinäre Gespräch zwischen Historikern, Film- und Politikwissenschaftlern, Pädagogen und interessierten Laien ermöglichen.

Freitag, 20. Juni 2014

ab 12.00 Uhr Anreise und Anmeldung im Tagungsbüro im Foyer des Museumsgebäudes der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora, Möglichkeit zur individuellen Besichtigung der Gedenkstätte

13.00-13.15 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Jens-Christian Wagner, Leiter der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora

Panel 1: Geschichtsbilder nach 1945. Der Nationalsozialismus als filmisches Thema im Zeichen der deutsch-deutschen Systemkonkurrenz

13.15-14.00 Uhr **Nach dem Zusammenbruch. Zur Thematisierung der NS-Vergangenheit im bundesdeutschen Nachkriegsfilm**
Dr. Christoph Classen, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

14.00-14.45 Uhr **DEFA-Filme zwischen Aufarbeitung und Ideologie: Zur Visualisierung des DDR-Antifaschismus im osteuropäischen Kontext**
Dr. Anne Barnert, Institut für Zeitgeschichte, Berlin

14.45-15.30 Uhr Kaffeepause

Panel 2: Mittelbau-Dora und Peenemünde nach 1945. Zwischen filmischer Inszenierung und politischer Instrumentalisierung

15.30-16.15 Uhr **„Ich greife nach den Sternen“. Zur Entstehung und Rezeption des biographischen Spielfilms über Wernher von Braun**
PD Dr. Karsten Uhl, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

16.15-17.00 Uhr **„Die gefrorenen Blitze“: Wahrheit und Dichtung eines antifaschistischen Monumentalwerkes**
Dr. Burghard Ciesla, Universität Potsdam

17.00-17.15 Uhr Kaffeepause

Panel 4 (Teil 1): Nach dem Ende des Kalten Krieges. Neue filmische Sichtweisen?

17.15-18.00 Uhr **Woran erinnern? Gesamtdeutsche Perspektiven auf NS-Rüstungspolitik und KZ-Zwangsarbeit im Film**
Prof. Dr. Kerstin Stutterheim, HFF Potsdam

18.00-20.00 Uhr Abendessen und gemütlicher Ausklang

Optionales Abendprogramm

20.00-21.30 Uhr **„Dora. KZ des ‚Totalen Krieges‘“**
Präsentation des neuen Films der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora (D 2014, Regie: Loretta Walz)

Samstag, 21. Juni 2014

Panel 3: Populäres Massenkino. Der V2-Mythos in Agentenfilmen, Satiren und Spionagethrillern

09.30-10.15 Uhr **Visuelle Technik(t)räume: Die Ästhetik des Spionagefilms im Zeichen des Kalten Krieges**
PD Dr. Jochen Strobel, Philipps-Universität Marburg

10.15-11.00 Uhr **„Das Böse im Berg“: Untertage-Verlagerung und Weltherrschaftsstreben im westlichen Unterhaltungsfilm**
Dr. Bruno Arich-Gerz, Köln/Darmstadt

11.00-11.30 Uhr Kaffeepause

Panel 4 (Teil 2): Nach dem Ende des Kalten Krieges. Neue filmische Sichtweisen?

11.30-12.15 Uhr **„Histotainment“ als Quotenrenner. Geschichtsjournalismus zwischen neuer Visualisierung und medialer Vermarktung**
Ronald Hirte, Gedenkstätte Buchenwald, Weimar

12.15-13.00 Uhr **Abschlussdiskussion**
Rückblick und Ausblick

13.00-14.00 Uhr Mittagessen

Optionales Nachmittagsprogramm

14.00-16.00 Uhr Führungen durch die KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora, Möglichkeit zur individuellen Besichtigung (bis 18 Uhr)